



"Sie ist mir lieb, die werthe Magd"

Ein ökumenisches Marienlob

2017

Einführung: Vielleicht gelingt es Ihnen für dieses Marienlob Kontakt mit evangelischen Mitchristinnen zu knüpfen und eine Einladung auszusprechen. Gemeinsam Maria zu entdecken, zu meditieren und mit ihren Worten zu beten - gerade auch im Jahr des Reformationsgedenken.

Eröffnung der Liturgie:

Beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Eingangslied: Mein Ganzes Herz erhebet dich (GL 143)

Eröffnung: Wenn evangelische Mitchristinnen dabei sind:

"Für Protestanten war Maria lange Zeit eher ein Tabuthema, weil sie sich absetzen wollten von römisch-katholischer Marienverehrung", schreibt Margot Käßmann in einem Grußwort: "Dabei war der Reformator Martin Luther ein großer - heute würden wir sagen - 'Fan' Marias." Frau Käßmann ist Botschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für das 500. Reformationsjubiläum.

Eröffnung: Wenn sie ohne evangelische Mitchristinnen feiern:

Gott verfolgt seinen Plan für die Menschen, wir brauchen eine eindrucksvolle Erfahrung seines Wesens und des Miteinanders.

Um uns Menschen zu verstehen, zu geben was er meint, wollte er sich zeigen in seiner ureigenen Eigenschaft – Gott bleiben und doch Mensch werden. Dafür brauchte er Menschen, die sich ganz und gar für ihn öffnen und ihm Raum geben.

Im Blick auf die Menschheitsgeschichte in Raum und Zeit, gab es für ihn nur jene junge Frau in Nazareth, die so klar erschien, dass er sie für sein Vorhaben auserwählte.

Gebet:

Gott, du mütterlicher Vater, mit Maria zeigst du uns deinen Weg zu uns Menschen. Liebevoll suchst du immer wieder unsere Herzen. Sei in unserer Mitte, wenn wir hören, beten, singen. Öffne uns für deine Botschaft und belebe uns für unser Leben. Amen.

Sprecherin: Gott spricht zu uns. Auch heute.

Wir lesen beim Evangelisten Lukas:

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: *Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.* Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: *Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.* Maria sagte zu dem Engel: *Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?* Der Engel antwortete ihr: *Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.* Da sagte Maria: ***Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.*** Danach verließ sie der Engel.

Lk 1,26-38

Gedanken zur Schriftstelle:

Gelesen von einer oder drei Sprecherinnen:

Sprecherin: Maria nennt sich selbst die Magd des Herrn, das passt so gar nicht zu unserer Vorstellung der glänzenden und strahlenden Frau, als die Maria oft dargestellt wird. Und doch steckt im "Magd sein" die Eigenschaft, die uns inspirierendes Vorbild sein kann.

- ☞ Magd bedeutet, sich unterordnen und ausgenutzt werden
- ☞ Magd bedeutet, die niedrigen Aufgaben erledigen
- ☞ Magd bedeutet, rechtlos und verfügbar sein
- ☞ Magd bedeutet, übersehen zu werden
- ☞ Magd bedeutet, einfache Kleidung zu tragen
- ☞ Magd bedeutet, klaglos die Arbeit zu machen
- ☞ Magd bedeutet, schwierige Hände und zu haben

Wer von uns würde das Dasein als Magd wählen?

Wer von uns würde sich als Magd bezeichnen?

Niemand möchte Magd sein.

Aber dennoch hören wir Maria sagen: siehe ich bin die Magd des Herrn.

Sprecherin:

- ☞ Magd meint, offen sein für einen Auftrag
- ☞ Magd meint, sich für nichts zu Schade zu sein
- ☞ Magd meint, einfach und gut zu sein
- ☞ Magd meint, einen unverstellten Blick zu haben
- ☞ Magd meint, das was sie fühlt einfach auszusprechen
- ☞ Magd meint, bodenständig und praktisch zu sein
- ☞ Magd meint, das was gegeben wird, annehmen zu können

So gesehen ist Magd sein ein Ideal, vor dem wir Respekt haben und wissen: auch das ist für mich keine Rolle.

Sprecherin: Und doch sagt Maria: "Ich bin die Magd des Herrn".
Von ihr können wir lernen:

- ☞ In manchen Situationen kann etwas Neues entstehen, wenn ich mein inneres „Ja“ dazu spreche.
- ☞ In manchen Situationen kann ich unmögliche Herausforderungen annehmen und dadurch Undenkbares möglich machen, Grenzen überschreiten.
- ☞ In manchen Situationen kann ich für die Unterdrückten und Schwachen meine Stimme erheben.
- ☞ In manchen Situationen kann ich den einfachen Menschen zuhören und ihre Wahrheit entdecken.
- ☞ In manchen Situationen kann ich eine Aufgabe einfach erledigen ohne mich zu beschweren oder sie auf andere abzuschieben.
- ☞ In manchen Situationen kann mich die Schönheit der Einfachheit Anrühren.

Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr (GL 446)

Sprecherin: Maria sagt Ja zur Verheißung Gottes.

Dieses Ja spricht lässt sie in Jubel ausbrechen – voll Lob und in der Gewissheit der Nähe Gottes.

Das Lied, das ihr zugeschrieben wird, bringt dies zum Ausdruck.

Martin Luther hat sich mit dem Magnificat (Lk 1,46-55) 1523 beschäftigt und es kommentiert. Bezugnehmend auf Vers 48: "Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen" schreibt Luther:

"Darum rühmt sie sich nicht ihrer Würdigkeit noch ihrer Unwürdigkeit, sondern allein des Ansehens Gottes, das so übergütig und übergnädig ist, dass er auch eine solche geringe Magd angesehen hat und so herrlich und ehrenvoll ansehen wollte. Sie hat sich weder ihrer Jungfrauschaft noch ihrer Demut gerühmt, sondern einzig des gnädigen, göttlichen Ansehens. Denn ihre Nichtigkeit ist nicht zu loben, sondern Gottes Ansehen. Obschon wir gerne erniedrigt und verachtet sein sollen, brauchen wir doch darüber nicht zu verzagen, als sei Gott zornig über uns, sondern dürfen vielmehr hoffen, dass er uns gnädig ist."¹

Magnificat: Das Magnificat (Lk 1,46b-55)

Meine Seele preist die Größe des Herrn, /
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. /

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. /
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. /

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig. /

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten. /
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: /

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; /
er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. /

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen. /

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen, /
das er unsern Vätern verheißen hat
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Gestaltungsvorschlag:

A) singen GL 395

B) lesen und dazwischen einen Liedruf singen (GL 390)

Fürbitten:

Sprecherin: Guter Gott, du siehst auf uns und unser Bemühen. Du vollbringst machtvolle Taten. Wir vertrauen auf deine Macht:

1. Wir beten für die regierenden Frauen und Männer, dass sie sich in den Dienst stellen für ihr Volk und die Erde.

A: Richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz

2. Wir beten für die berühmten Frauen und Männer, dass sie ihre Berühmtheit zum Nutzen der Menschen einsetzen.

A: Richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz

3. Wir beten für die hungernden Frauen und Männer, dass sie ihre Hoffnung nicht verlieren und wir alle einer neuen Gerechtigkeit Raum schaffen.

A: Richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz

4. Wir beten für die Frauen und Männer in Kriegsgebieten, dass sie nicht müde werden Wege des Friedens zu finden.

A: Richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz

5. Wir beten für die Frauen und Männer, die in der Sklaverei gehalten werden, dass sie Befreiung erfahren, richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz.

A: Richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz

6. Wir beten für die Frauen und Männer die reich sind, dass die **????** für sie eine Mahnung ist.

A: Richte unseren Blick auf sie und öffne unser Herz

Sprecherin: Du erbarmst dich von Geschlecht zu Geschlecht und zeigst auch uns immer wieder dein großes Erbarmen. Amen.

Friedensgruß:

Sprecherin: Der Engel grüßt Maria mit einem Friedensgruß. Ein gutes Wort und ein Blick des Respektes für den Anderen, das ist das was wir uns zu sprechen können. So geben wir einander ein Zeichen des Beachtet seins, des Friedens und der Versöhnung.

Vater Unser:

Sprecherin: Jesus lehrt uns beten, sein Gebet zum Vater, liebevoll und zärtlich sind seine Worte, beten wir gemeinsam: Vater unser

Wenn Sie möchten, können sie hier ein Rosenkranzgebet einfügen:

Gesätz des Freudenreichen Rosenkranzes:

Den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.

Meditation:

Maria singt:

Alles in mir jubelt, denn unser Gott rettet!

Das macht mich glücklich!

Frei atmen können wir, denn unser Gott befreit.

Er sieht jeden Menschen, auch die Kleinen und Wertlosen und sogar mich!

Ich habe es erlebt! Ihr werdet es auch erleben!

Er zeigt sich in seinen wunderbaren Taten.

Er stellt die Weltordnung der Menschen auf den Kopf

Er sorgt für die Menschen und gibt würdiges Leben.

Wer das glaubt, kann Gottes Macht wirklich erleben.

Unser Gott hält was er versprochen hat.

Versprochen!

Gebet und Segen:

Maria, du Schwester im Glauben,
an Dir können wir lernen,
dass die Zumutungen Gottes
eine Bereicherung unseres Lebens sein können.

Maria, du Schwester im Glauben,
an allen Stationen Deines Weges mit Jesus lehrst du uns:
es ist gut in deiner Nähe zu beten. Auch in Trauer und Not.

Maria, du Schwester im Glauben,
du zeigst wie Lob und Dank unser Leben füllt.

Wie der Blick Gottes
uns aufwertet und unser Herz weit macht.

Segen:

Gott der Liebe segne uns
dass wir dich sehen auf den Gesichtern der Menschen,
dass wir dich hören in den Worten derer, die mit uns sprechen,
dass wir dich spüren, wenn wir Gutes erfahren und Gutes tun.

(Quelle unbekannt)

Schlusslied: Lasst uns erfreuen herzlich sehr (GL 533)

Oder: Sie ist mir lieb, die werthe Magd

1) Sie ist mir lieb, die werthe Magd
und kann ihr nicht vergessen,
Lob, Ehr und Zucht von ihr man sagt,
sie hat mein Herz besessen.
Ich bin ihr hold,
und wenn ich sollt
groß Unglück han,
da liegt nicht an;
sie will mich des ergetzen
mit ihrer Lieb und Treu an mir,
die sie zu mir will setzen
und tun all mein Begier.

2) Sie trägt von Gold so rein ein Kron,
da leuchten inn zwölf Sterne,
ihr Kleid ist wie die Sonne schon,
das glänzet hell und ferne;
und auf dem Mon
ihr Füße stohn;
sie ist die Braut,
dem Herrn vertraut.
Ihr ist weh und muss gebären
ein schönes Kind, den edlen Sohn
und aller Welt ein Herren,
dem sie ist unterton.

3) Das tut dem alten Drachen Zorn
und will das Kind verschlingen,
sein Toben ist doch ganz verlorn,
es kann ihm nicht gelingen.
Das Kind ist doch
gen Himmel hoch
genommen hin
und lasset ihn
auf Erden fast sehr wüten.
Die Mutter muss gar sein allein;
doch will sie Gott behüten
und der recht Vater sein.

"Sie ist mir lieb, die werthe Magd" ist ein Kirchenlied von Martin Luther. Gedruckt erschien es erstmals 1535 im Klugschen Gesangbuch und gehört damit zu den späteren Liedern Luthers. Die Überschrift lautet "Ein Lied von der heiligen christlichen Kirche".

Weitere ökumenische Marienlieder:

Maria durch ein Dornwald ging (GL 224)

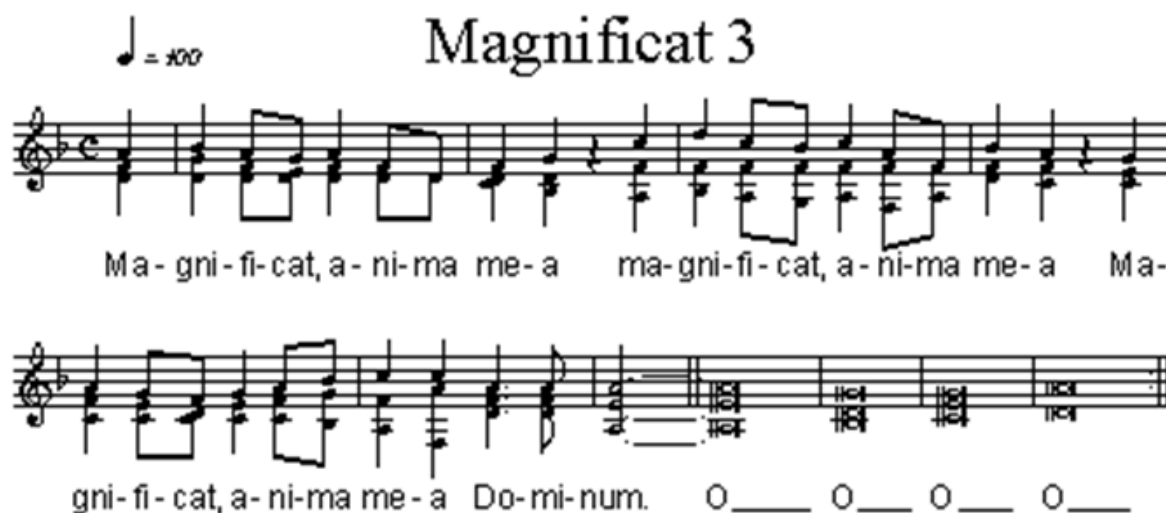
Es kommt ein Schiff geladen (GL 236)

Lieder, die sich auch noch eignen:

Der Tag ist um (wird auch am Weltgebetstag gesungen) (GL 889)

Aus meines Herzens Grunde (GL 86)

Ein anderer Magnificat Kehrvers:



Magnificat 3

$\text{♩} = 100$

Ma - gni - fi - cat, a - ni - ma me - a ma - gni - fi - cat, a - ni - ma me - a Ma -
gni - fi - cat, a - ni - ma me - a Do - mi - num. O O O O

(My soul glorifies the Lord. / Mon âme magnifie le Seigneur. / Meine Seele preist die Größe des Herrn. / Mi alma engrandece al Señor. / A minha alma glorifica o Senhor. / Uwielbiaj, duszo moja, Pana. / Величит душа моя Господа. Lc 1, 46)

Music: Taizé

© Ateliers et Presses de Taizé, Communauté de Taizé, 71250 TAIZE, FRANCE

¹ Martin Luther ausgewählte Werke, Calver Ausgabe 1932

Vervielfältigungsrechte: Frauenpastoral Eichstätt
Kopieren nur für den Gottesdienstgebrauch erlaubt
Neumarkt 2017

**Bischöfliches Ordinariat
Frauenpastoral
Hofplan 5
92318 Neumarkt**